

Presseinformation

#FeiernOhneAbsturz: Mediensucht- und Alkoholprävention beim Hessentag

Frankfurt, den 13. Mai 2024

Am 28. Mai ist die Hessische Landesstelle für Suchtfragen (HLS) mit einer Präventionsaktion zu Alkohol und Mediennutzung auf dem Hessentag in Fritzlar zu Gast. Mit einem Theaterstück des Fast Forward Theatre, einem Selbsttest zu Mediensucht und einem Alkohol-Quiz lädt die HLS zum Austausch ein.

#FeiernOhneAbsturz – ich poste nur mit klarem Kopf! So lautet das Motto der HLS beim diesjährigen Hessentag. Theatershow und Infostand der Aktion sind am Treffpunkt Hessen im Pipprichsweg zu finden. Die HLS ist von 10 bis 17 Uhr am Stand des Hessischen Ministeriums für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege (HMFG) zu Gast. Das Theaterstück findet das erste Mal von 10 bis 11 Uhr und dann nochmal von 11:15 bis 12:15 Uhr auf der großen Bühne des Treffpunkts Hessen statt.

Das Bühnenprogramm der HLS wendet sich an Jugendliche ab 14 Jahren. Eine Impro-Theatergruppe wird ein extra für den Themenkomplex Alkohol und soziale Medien entwickeltes Programm aufführen. Ob das eigene Social Media-Nutzungsverhalten vielleicht schon riskant ist, kann mit einem Selbsttest am Stand herausgefunden werden. Ebenso gibt es dort die Möglichkeit das eigene Wissen über Alkohol spielerisch in einem Quiz zu überprüfen. Mit den Präventionsfachkräften kann man dann über die verschiedenen Aktionen ins Gespräch kommen, sich aber auch Tipps zur Selbsthilfe und Informationen zu professionellen Hilfsangeboten holen.

Deutschland Hochkonsumland für Alkohol

Laut dem Jahrbuch Sucht 2024 gilt Deutschland in Bezug auf Alkohol im internationalen Vergleich als Hochkonsumland. Unter Jugendlichen ist Rauschtrinken nach wie vor weit verbreitet. Allein in Hessen werden jährlich hunderte Jugendliche aufgrund einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert. Rauschtrinken bedeutet der Konsum von mehr als fünf alkoholischen Getränken bei einer Gelegenheit.

„Rauschtrinken ist für Jugendliche besonders schädlich, da sich ihr Körper noch im Entwicklungsprozess befindet. Denn durch Rauschtrinken werden beispielsweise die Hirnfunktion gestört, die kognitive Leistung und das Gedächtnis beeinträchtigt“, erklärt Susanne Schmitt, Geschäftsführerin der HLS. Wenn Jugendliche in diesem Zustand auch noch Smartphone- und Social Media nutzen, können schnell unkontrollierte Posts und unangenehme Situationen für sie und ihre Mitfeiernden entstehen.

Zahl der Mediensüchtigen verdreifacht

Nach Studien der DAK nutzt ein Viertel (24,5 Prozent) der Minderjährigen soziale Medien riskant. Das sind etwa drei Mal viele wie im Jahr 2019 (8,2 Prozent). Bei den jungen Erwachsenen sind die Zahlen ebenfalls gestiegen.

Social Media-Sucht ist noch keine offiziellen Krankheitsdiagnose. Die Forschungsprojekte und öffentlichen Diskussionen hierzu nehmen aber international an Fahrt auf. 6,1 Prozent der Jugendlichen erfüllen nach der DAK-Studie die Kriterien einer Social Media-Sucht. Die Studie zeigt zudem, dass die Nutzung sozialer Medien sehr wohl ein Suchtpotenzial birgt und sich ungünstig auf verschiedene Lebensbereiche auswirken kann.

Starke Kooperation für Prävention

Die Aktion #FeiernOhneAbsturz auf dem diesjährigen Hessentag ist eine Kooperation zwischen der HLS dem Projekt „HaLT – Hart am Limit“, dem Projekt webcare+, der HaLT-Fachstelle des Diakonischen Werks Waldeck-Frankenberg und der Fachstelle für Suchtprävention im Schwalm-Eder-Kreis. Gefördert wird die Aktion vom Hessischen Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege.

»HaLT - Hart am Limit« ist ein kommunales Alkoholpräventionsprogramm für Kinder und Jugendliche, das vom Hessischen Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege, den teilnehmenden Landkreisen und Kommunen sowie dem GKV-Bündnis für Gesundheit, eine gemeinsame Initiative der gesetzlichen Krankenkassen, gefördert wird. Die Landeskoordination für Hessen ist bei der HLS angesiedelt.

Webcare+ ist ein Projekt rund um Medienkompetenz, Mediensucht und Selbsthilfe, das von der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse in Hessen umgesetzt wird.

Kontakt für Presse-Rückfragen

Susanne Schmitt, Geschäftsführerin
Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS)
Telefon: 069-71 37 67 77 oder 0163 5969621

Die Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS) ist der Zusammenschluss der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und ihrer Mitgliedsorganisationen, die auf dem Gebiet der Suchtprävention und der Suchthilfe tätig sind. In der HLS sind nahezu alle hessischen Einrichtungen der Suchtprävention und Suchthilfe organisiert: 200 Einrichtungen im professionellen Bereich sowie 550 Selbsthilfegruppen. Die HLS finanziert sich aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege, Spenden und Bußgeldern.